

Call for Papers

Jahrestagung der Kommissionen *Bildung für nachhaltige Entwicklung* (BNE) und *Vergleichende und internationale Erziehungswissenschaft* (VIE) in der Sektion Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft (SIIVE) der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) zum Thema

„Bildung und Erziehung im Kontext globaler Transformationen“

an der Universität Bayreuth
vom 23. bis zum 24. März 2017

Anmeldungsfrist verlängert bis 30. 11. 2016

There is no more powerful transformative force than education – to promote human rights and dignity, to eradicate poverty and deepen sustainability, to build a better future for all, founded on equal rights and social justice, respect for cultural diversity, and international solidarity and shared responsibility, all of which are fundamental aspects of our common humanity.

Irina Bokova, Director-General of UNESCO (2015)

Gegenwärtige Gesellschaften sind stark durch globale Veränderungen gekennzeichnet, welche die Erziehungswissenschaft vor Herausforderungen und Dilemmata stellen, aber auch Chancen bergen. Entwicklungen und Prozesse der Globalisierung, Internationalisierung, Transnationalisierung oder auch die weltweiten Herausforderungen von Migration und Flucht beschäftigen die Teildisziplinen Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie die Internationale und Vergleichende Erziehungswissenschaft seit längerem.

Analog zu politischen, ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Globalisierungsprozessen haben sich bereits bestehende Problematiken wie Ungleichheit, Exklusion, Vulnerabilität, Diskriminierung und Gewalt trotz Empowerment und erweiterten Zugängen zu Bildung verstärkt; parallel zu globalen Migrations- und Fluchtbewegungen nehmen kulturelle und religiöse Intoleranz, identitäre Abgrenzungsbewegungen und damit verbundene politische Mobilisierungen zu, wie die UNESCO (2015) in ihrem 2015 erschienen Bericht „*Rethinking Education*“ konstatiert. Globale Transformationen wie die genannten, haben in den vergangenen Jahrzehnten sowohl in westlichen als auch in nicht-westlichen Kontexten Menschen in urbanen wie in eher traditionellen Milieus erreicht. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie Bildungssysteme mit diesen Herausforderungen umgehen. Die UNESCO (2015, S. 10) formuliert in diesem Zusammenhang gar: „*Rethinking the purpose of education and the organization of learning has never been more urgent*“.

Hieran anknüpfend soll die Tagung einen Raum eröffnen für die Reflexion ausgewählter Aspekte des globalen Wandels sowie für dessen erziehungswissenschaftlichen Bearbeitung. Zu Fragen wäre in diesem Kontext bspw.: Welche Bedeutung haben globale und alternierende Gesellschaftskonzeptionen für humanistische Bildungsideale? Welchen Stellenwert gewinnen lebenslange Lernprozesse bei der Verortung von migrations- und fluchtgeprägten Bildungsbiografien in unterschiedlichen Bildungssystemen? Welche Risiken, aber auch Chancen und Möglichkeiten bergen Prozesse der Internationalisierung, Globalisierung und Transnationalisierung für nationale Bildungswesen? Und wie kann Bildung besser auf die Herausforderungen zur Erreichung einer nachhaltigen Entwicklung reagieren?

Wir laden Sie herzlich ein, Beitragsvorschläge aus den Teildisziplinen *Bildung für nachhaltige Entwicklung* sowie *Vergleichende und Internationale Erziehungswissenschaft* einzureichen. Gerne können Sie Vorschläge für Einzelbeiträge (Vortrag oder Poster) sowie für thematisch gebündelte Panels (mit max. 4 Beiträgen) einreichen. Bitte senden Sie hierfür ein Abstract im Umfang von max. 500 Wörtern unter Angabe des angestrebten Präsentationsformats (Poster, Vortrag, Panel), des Bezugs zum Tagungsthema sowie des theoretischen und/oder empirischen Hintergrunds des Beitrags bis zum **30. 11. 2016** 15.11.2016 an tagung@siive.de. Sollten Sie Rückfragen haben, so stehen Ihnen die Vorstände beider Kommissionen unter dieser Email-Adresse ebenfalls zur Verfügung.

Ein letztes Wort noch zum Tagungsort: Wir freuen uns besonders, dass die Tagung an der Universität Bayreuth stattfindet, da sowohl die Universität als auch die Stadt eine hervorragende Infrastruktur mit kurzen Wegen, gute (und erschwingliche) Unterbringungsmöglichkeiten sowie schöne Orte für gesellige Treffen in angenehmer Atmosphäre bieten. Die Ausgangsbedingungen sind mithin sehr gut und so freuen wir uns auf Ihre Beiträge und eine erkenntnisreiche Tagung.

Mit herzlichen Grüßen

Iris Clemens, Universität Bayreuth, Marcelo Parreira do Amaral, Westfälische Wilhelms-Universität Münster und Marco Rieckmann, Universität Vechta